

J. Klapper, Das Gebet im Zauberglauben des  
Mittelalters (in Mitt. d. Schles. Ges. f. Vkd. IX/1907)

Heft XVIII S. 23.

Bl. 33v. Contra morbum caducum. Wen eyn mensch dy fallende crangheit ankommet ader bestet, wer denne bussin wil, der sal stan zcu den fussen vnde heyschen em brengen geweith wasser vnde gissen vf des sychen lincke hant vnde sprechen also:

Ich gisse das wasser in dem namen vnsers herren Jhesu Cristi, der entphangen wart in Nazareth. denne sal her gissen in dy rechte hant vnde sprechen also: Ich gisse das wasser in dem namen vnsers herren Jhesu Cristi, der geborn wart zu Bethlehem. vnde denne gewss das wasser zu dem dritten mole in sein angesicht vnd sprich: Ich gysse dich geweith wasser zcu dem dritten mole in dem namen vnsers herren Jhesu Cristi, der gecrewcziget wart zcu Jherusalem. vnd denne sal man den menschen angreyffen mit dem gurtel vnd of brengen vnd sprechen: stunt mit vf. In dem namen vnsers herren Jhesu Cristi, der an dem dritten tage vf irstunt von dem tode. vnd halt den menschen also lange baz daz her sich vorsynne, zo kommt is en nymmermeh an.

(Breslau, Univ. Bibl. III. Q. 7, 15. Jh.)